

**PROTOKOLL**

**der 22. GENERALVERSAMMLUNG**  
**Dienstag, 21. Februar 2017, 11.00 Uhr**  
**Stadthalle Sursee**

\*\*\*\*\*

Vorsitz: Peter Küenzi (PK), Präsident  
Protokoll: Peter Kruppenacher (PKr), Geschäftsführer

**Traktanden gemäss Einladung:**

1. Begrüssung - Eröffnung - Totenehrung
2. Grussworte
3. Protokoll der 21. Generalversammlung vom 2. Februar 2016  
(publiziert auf [www.revierjagd-luzern.ch](http://www.revierjagd-luzern.ch))
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2016
6. Budget 2017
7. Ehrungen
8. Hauptaktivitäten 2017 von RJL
9. Verschiedenes und Umfrage

**1. Begrüssung – Eröffnung – Totenehrung**

Präsident Peter Küenzi eröffnet die 22. Generalversammlung von Revierjagd Luzern:

"Weidmannsgruss geschätzte Jägerinnen, Jäger und Ehrenmitglieder, sehr geehrte Gäste; ein kräftiger Weidmannsgruss und herzlich willkommen zum Fäälimärt 2017 in Sursee.

Die Fäälimärtskommission stellt den diesjährigen Anlass unter das Motto Dachs. Einst hatte der Dachs in vielerlei Hinsicht grosse Bedeutung für den Menschen, heute jedoch leider kaum noch. In manchen Regionen wurde Dachsfleisch gegessen. Dachsfett war als Einreibung beispielsweise gegen Rheumatismus in mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Apotheken ein Standardartikel. Dachshaare wurden für Bürsten und werden noch heute für hochwertige Rasierpinsel verwendet, den sogenannten Dachszupf. Dachshaarpinsel finden in der Malerei Anwendung. Der „Dachsbart“ dient als Hutschmuck des Jägers. Heute ist diese Verarbeitung selten geworden. Eigentlich schade, dass wir dieses Wildtier in der heutigen Zeit nicht besser verwerten.

Die Fäälimärtskommission unter der Leitung von Guido Roos mit seiner Crew hat den heutigen Tag wiederum hervorragend vorbereitet und umgesetzt. Es ist immer wieder ein Erlebnis die ganze Aufmachung in dieser Halle erleben zu dürfen. Dieser Anlass, die Bilder, die interessanten Begegnungen verbindet diesen Anlass zu einem einzigartigen Erlebnis. Ein grosser Weidmannsdank an die Kommission.

Diesen gemeinsamen Tag möchten wir nutzen, um euch Rechenschaft über das vergangene Jahr abzugeben, aber auch einen Blick ins kommende Jahr zu werfen.

Der heutige Tag ist ja bekannterweise der „Jäger Sonntag“ schlecht hin. Mit eurer wiederum grossen Präsenz setzt ihr ein klares Zeichen für Solidarität und Zusammengehörigkeit unter uns Grünröcken. So wünsche ich euch allen einen "schönen Jäger Sonntag".

**Präsident**  
Revierjagd Luzern  
Peter Küenzi  
Bergstrasse 8  
6010 Kriens  
Fon G 058 357 09 01  
Fon P 079 311 61 55  
peter.kuenzi@allianz-suisse.ch

**Geschäftsstelle**  
Revierjagd Luzern  
Peter Kruppenacher, GF  
Friedentalstrasse 43  
6004 Luzern  
Fon G 041 429 09 01  
Fax G 041 429 09 00  
revierjagd@contrustfinance.ch

Dazu begrüße ich euch werte Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste im Namen des Kantonalvorstandes ganz herzlich. Der Kantonalvorstand setzt sich aus dem Vizepräsidenten Christoph Bucher, dem Rechtsberater Roman Stocker, den Sektionspräsidenten Markus Stalder (Entlebuch), Urs Kunz (Hinterland), David Estermann (Seetal) und Martin Bättig (Pilatus) zusammen.

Ein herzlicher Weidmannsdank gebührt der Stadt Sursee für das erneute Gastrecht. Der Fäälimärt und die Generalversammlung der Luzerner Jägerschaft geniessen eine hohe Beliebtheit.

Das kommt auch bei den zahlreichen Gästen zum Ausdruck, die ich heute namentlich willkommen heissen darf.

#### **aus dem Bereich Politik / eidg. und Kant. Verwaltung**

- Herr Regierungsratspräsident Marcel Schwerzmann
- Herr Kantonsratspräsident Andreas Hofer
- Herr alt Nationalratspräsident und alt Nationalrat Ruedi Lustenberger
- Anwesende Kantonsräte vom Kanton Luzern
- Dr. Christoph Böhnner, Departementsleiter LAWA
- Dr. Peter Ulmann, Leiter Abteilung Natur, Jagd und Fischerei
- Philipp Amrein, Fachleiter Jagd und Fischerei
- Christian Hüsler, Kantonaler Jagdaufseher
- Daniel Schmid, Kantonaler Jagdaufseher

#### **aus dem Bereich Jagd Schweiz und Kantonalen Sektionen**

- Hanspeter Egli, Präsident Jagd Schweiz
- David Clavadetscher, Geschäftsführer Jagd Schweiz
- Hanspeter Schuler, Urner Jägerverein
- Urs Aebi, Obmann Bezirk Lenzburg
- Max Schmid, Präsident Jagdaufseher Kanton Aargau

#### **von der Jagdpresse und Medien**

- Kurt Gansner, Chefredaktor Schweizer Jäger
- Markus Stähli, Chefredaktor Jagd und Natur
- Ramona Meyer-Stöckli, Berichterstatteerin von RJL
- Ernesto Piazza, Luzerner Zeitung
- Schweizer Fernsehen SRF
- Tele 1, Luzern

Einen herzlichen Weidmannsgruss und Weidmannsdank gebührt dem Jagdhornbläsercops Hinterland unter der Musikalischen Leitung von Hans Wiederkehr.

Entschuldigt haben sich zahlreiche Jäger und Gäste, stellvertretend für alle möchte ich folgende Personen erwähnen:

- Herr Regierungsrat Robi Küng, Ferienabwesend
- Herr Alt Regierungsrat Erwin Muff

#### **Eröffnung der eigentlichen Generalversammlung**

Geschätzte Jägerinnen und Jäger ihr habt die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig erhalten. Stimmberechtigt sind alle Luzerner Jägerinnen und Jäger, die Mitglied von RJL sind. Die Generalversammlung ist beschlussfähig, ohne Rücksicht auf die Zahl der Teilnehmer. Die Entscheide werden mit der einfachen Mehrheit gefasst. Anträge müssen jeweils bis Ende November beim Vorstand eingereicht werden. Die Anträge der Sektionen sind unmittelbar nach der Durchführung der Sektionsversammlung dem Vorstand zu melden. Es liegen keine Anträge vor.

Abgestimmt wird mit der grünen, abtrennbaren Stimmrechtskarte oben rechts auf der Einladung und Traktandenliste.

Es werden folgende Jagdkameraden als Stimmzähler zur Wahl vorgeschlagen:

- Nr. 1: Nadia Sigrist, Meggen
- Nr. 2: Kilian Aregger, Menznau
- Nr. 3: Reto Erni, Doppelschwand
- Nr. 4: Christian Brunner, Steinhuserberg Wolhusen
- Nr. 5: Hans-Peter Schwegler, Willisau-Ost
- Nr. 6: Fredy Emmenegger, Flühli-Schratten
- Nr. 7: Pirmin Schüpfer, Rickenbach-Buttenberg
- Nr. 8: Fridolin Muff, Altwis
- Nr. 9: Franz Koch, Romoos-Ost
- Nr. 10: Otto Lang, Retschwil
- Nr. 11: Hans Emmenegger, Flühli-Schwändeliflüh
- Nr. 12: Peter Wyss, Beromünster

Die Stimmzähler werden mit Applaus gewählt. Die Abzählung der Versammlung ergibt folgendes Resultat:

Stimmberechtigt: 768 Jägerinnen und Jäger / Absolutes Mehr: 385

### **Totenehrung**

Im vergangenen Jahr sind uns verschiedene Jagdkameraden in die ewigen Jagdgründe vorausgegangen, deren Namen in der Fäälimärt Post und auf der Leinwand im Saal publiziert werden. Die Anwesenden der Versammlung erheben sich zu Ehren der verstorbenen Kameraden zu den Klängen der Jagdhornbläser.

RJL ist an der Sektionsversammlung und in der Fäälimärt Post ein Fehler unterlaufen, wofür wir uns bei der Familie Keiser Hergiswil/Unterlauelen und der Jagdgesellschaft Schwarzenberg Aussenberg entschuldigen.

Ich erlaube mir an dieser Stelle einen Hinweis in eigener Sache: Dem Vorstand, den einzelnen Sektionen und der Geschäftsstelle werden nicht alle Todesfälle gemeldet. Teilweise erfahren wir über den Tod eines lieben Jagdkameraden erst mit der Zustellung der Einladung zur Generalversammlung. Wir bitten die Jagdgesellschaften, den Tod eines Jagdkameraden umgehend und nicht erst mit der Kontrollliste an die Sektion und die Geschäftsstelle zu melden. Wir können damit vermeiden, dass Kameraden nicht erwähnt oder falsche Angaben publiziert werden. Weidmannsdank an alle Jagdgesellschaften für Ihre Mitarbeit.“

## **2. Grussworte**

Der Versammlung werden folgende Grussworte überbracht:

- Regierungsratspräsident Marcel Schwerzmann
- Präsident Jagd Schweiz Hanspeter Egli

Peter Kuenzi verdankt die herzlichen Grussbotschaften sowie das Engagement der Redner für die Jagd.

## **3. Protokoll der 21. Generalversammlung vom 2. Februar 2016**

Das Protokoll lag am Versammlungsort auf, zudem konnte es auf der Homepage unter [www.revierjagd-luzern.ch](http://www.revierjagd-luzern.ch) eingesehen werden.

Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu. Peter Kuenzi dankt dem Verfasser Peter Krummenacher.

## **4. Jahresbericht des Vorstandes**

Peter Kuenzi erläutert den Jahresbericht des Vorstandes und gibt folgende Zusatzinformationen ab:

"Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätzte Gäste. Die Fäälimärt Post haben Sie erhalten und damit auch den Jahresbericht des Präsidenten und der einzelnen Ressortleiter. Trotzdem will ich einzelne Themen erläutern, bei denen meine Vorstandskollegen und ich gefordert wurden.

Erlauben Sie mir zu den nachfolgenden Themen, wie Öffentlichkeitsarbeit, Verhalten von Jägerinnen und Jäger in der Wildbahn und gegenüber der nichtjagdenden Bevölkerung sowie gegenüber der Medienlandschaft, welche eine Nahrungskette bilden – natürlich Symbolisch gemeint - einige Bemerkungen und Empfehlungen abzugeben.

Es gibt Themen im zwischenmenschlichen Bereich, die hohe Wellen schlagen, deren Wogen oft länger Zeit zum Glätten bedürfen und die zu einem „heissen Eisen“ in Diskussionsrunden werden können. Meist sind es stark polarisierende Angelegenheiten und Themen welche zu einem Spannungsfeld führen. Wir Menschen erleben jeden Tag den Unterschied zwischen hell und dunkel, um nur zwei Beispiele der Polarisierung im Alltag zu nennen. Es muss und darf deshalb auch zumindest zwei Seiten der Medaille geben, sonst könnten wir in diesem kurzen Menschendasein niemals unseren, jederzeit änderbaren freien Willen einsetzen und verwirklichen, um eine Entscheidung in die von uns gewählte Richtung zu treffen. Es gibt daher auch kein richtiges oder falsches Denken, sondern nur ein anderes. Mein Gegenüber denkt anders als ich!

Was will ich damit sagen; Die Jagd steht im Schaufenster egal ob bei der nichtjagenden Bevölkerung oder bei diversen Institutionen, oder aber auch bei uns Grünröcken. Jagd Schweiz, Revierjagd Luzern, die einzelnen Sektionen, die Jagdgesellschaften, jede Jägerin und jeder Jäger trägt zur Öffentlichkeitsarbeit bei, um der nichtjagenden Bevölkerung und den diversen Institutionen aufzuzeigen, dass eine nachhaltige Jagd von grösster Notwendigkeit ist. Dass nicht nur das Jagen zählt, sondern auch das Hegen und Pflegen.

Um Verständnis / Vertrauen zur nichtjagenden Bevölkerung und Institutionen aufzubauen und die Medien für eine positive Berichterstattung zu gewinnen, braucht es grosse Aufbauarbeit, Geduld, Zeit und Akzeptanz. Die ganzen Bemühungen können innert kurzer Zeit auf die negative Seite umschlagen, wenn Meldungen, Fotos, Zahlen über die Medien veröffentlicht werden, die die nichtjagende Bevölkerung überfordern und die gewissen Institutionen sprich Jagdgegnern nutzen, um gegen die Jagd vorzugehen.

Nenne zwei Beispiele, welche sich in kurzer Zeit ereignet haben.

### **Zeitungsartikel**

„Hirsche lassen die Kassen klingeln“. Hier wäre es wohl eleganter gewesen nicht über Internes, Abschusszahlen und Verkaufserlöse bereitwillig Auskunft zu geben. Besonders auch dann, wenn die Situationen Revierneuverpachtungen und die Diskussionen über die Höhe der Jagdpachtzinsen bereits in aller Munde sind. Im Weiteren ist Revierjagd Luzern der klaren Meinung, dass wenn man schon eine Aussage in der Presse macht, der Betreffende durchaus auch mit seinem Namen zu seinen Aussagen steht. Damit ist der Nachvollzug einer Meldung gewährleistet.

oder

### **Bericht mit Foto**

Wenn man Fuchsen will und durchaus auch muss, sollte man den Luderplatz so einrichten, dass die nichtjagende Bevölkerung nicht mit dem ganzen oder halben Tierkadaver, welcher am Baum hängt, konfrontiert oder schockiert wird. Zusätzlich schwierig wird es dann, wenn es ein städtisches Naherholungsgebiet ist, und ein grösserer Teil der nichtjagenden Bevölkerung so oder so Mühe mit der Jagd bekundet.

Es gäbe noch unzählige weitere Beispiele. Diese Berichte haben nicht nur bei der nichtjagenden Bevölkerung „Kopfschütteln“ und Unverständnis ausgelöst, sondern auch in breiten Jägerkreisen. Ich will damit aufzeigen, wie schnell ein negatives Bild oder ein tendenziöser Bericht Einzug halten und das bisher sehr positiv geleistete in den Hintergrund gerät respektive vergessen wird. Wir sind aufgefordert und aufgerufen, sensibler und überlegter zu agieren. Ich weiss, es hat bereits diverse Versuche gegeben, die Jagd in der Schweiz abzuschaffen. Zum Glück für uns Jägerinnen und Jäger, aber auch für die Bevölkerung und die Steuerzahler insgesamt, hatte man bisher keine Chance. Doch wenn ich die laufende Initiative im Kanton Zürich anschau, ist mir nicht ganz wohl.

Ein Jagdkamerad hat mir auf meine Aussagen und Bedenken gesagt, dass Angst ein schlechter Gegner sei – wir von Revierjagd Luzern haben keine Angst, aber den nötigen Respekt.

## **Laufende Geschäfte im Jahre 2016**

Der Vorstand befasste sich im Jahre 2016 mit den folgenden Themenschwerpunkten:

- Runder Tisch Rotwild- und Schwarzwildkonzept LAWA / RJL
- Sektionskurse über die Themen Fangschuss / Wildbrethygiene / Wildbretverwertung
- Hundekurse
- Schweisshundeprüfungen
- Kugelschuss-Seminar 2016
- Obmänner- / Jagdleitertagungen
- Vorbereitungen für die Sektionsversammlungen 2017
- Projekt WWW-Wagen unter der Leitung von Max Thürig
- Kantonales Jagdschiessen Gfellen
- Runder Tisch Begleitgruppe Wolf
- Teilnahme an der Fraktionssitzung der FDP Kantonsräte – Thema Jagd im Kanton Luzern
- Stellungnahme zum Thema Lebensmittelgesetz Schweiz
- Diverse Öffentlichkeitsarbeiten
- Teilnahme Podiumsdiskussion Naturmuseum Luzern über das Thema Reh, Luchs und Wald
- Inhalt Newsletter 1/16 und 2/16
- Totalrevision Jagdgesetz Kanton Luzern – LAWA, RJL-Vertreter unter der Leitung von Roman Stocker, Markus Stalder, David Clavadetscher
- Neuverpachtung 2017 – Arbeitsgruppe bestehend LAWA, 4 Sektionspräsidenten Markus Stalder, Urs Kunz, Martin Bättig, David Estermann und Präsident RJL Peter Küenzi
- Projekt Internet & Kommunikation, Leitung Martin Bättig
- Präsidentenkonferenz JagdSchweiz in Bern
- Delegiertenversammlung JagdSchweiz in Solothurn
- Vorbereitung Fäälimärt 2017
- Nachhaltige Finanzplanung auf 3 Jahre hinaus
- Neues Merkblatt betreffend Wildbrethygiene in Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Veterinär-  
amt
- Planung von Aktivitäten 2017
- und so weiter

Wie ihr aus den laufenden Geschäften entnehmen könnt, sind der Leiter Geschäftsstelle Peter Krumm-  
nacher und sein Team, sowie die Vorstandskameraden im 2016 stark gefordert worden und das wird es  
auch im 2017 sein. Das heisst, dass wir als Milizvorstand an unsere Kapazitätsgrenzen gestossen sind.

### **LAWA, Abteilung Natur, Jagd und Fischerei**

Zwischen dem Vorstand von Revierjagd Luzern und dem LAWA unter der Leitung von Christoph Böhn-  
ner und Peter Ulmann, Abteilung Natur, Jagd und Fischerei fanden 2016 ein intensiver Austausch und ver-  
schiedene Gespräche statt. Der rege Austausch und die intensiv geführten Diskussionen haben gezeigt,  
dass wir gemeinsam zu Gunsten der Jagd im Kanton Luzern, für Jägerinnen und Jäger gestärkt unter-  
wegs sind - auch wenn wir nicht immer die gleiche Meinung vertreten. Wie gut die Zusammenarbeit ist,  
hat sich in der Vergangenheit bereits in diversen Projekten gezeigt, wie z.B. Rotwildbejagung, Thema  
Schwarzwild, Neuverpachtung, Gesetzesrevision usw.

Wir schätzen die offene und konstruktive Zusammenarbeit welche 2016 zwischen dem LAWA und dem  
Vorstand von Revierjagd Luzern gepflegt wurde. Wir alle sind uns bewusst, dass wir im kommenden Jahr,  
aber auch in Zukunft gefordert werden in Bezug auf die Gesetzesrevision, Aus- und Weiterbildung, Öffent-  
lichkeitsarbeit, nicht Jagdfreundlich gesinnten Personen und Institutionen gegenüber (man siehe die Initia-  
tive Jagdabschaffung im Kt. Zürich) usw. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass wir das gemeinsam  
bewältigen werden.

Ich möchte es nicht unterlassen, Christoph Böhnner, Peter Ulmann, Philipp Amrein, Daniel Schmid und  
dem Team vom LAWA im Namen meiner Vorstandskameraden, den Jägerinnen und Jäger für die gute  
Zusammenarbeit zu danken. Ein ganz spezieller Dank gehört Peter Ulmann. Er versteht es mit seiner  
persönlichen Art und seinem fundierten Wissen die Anliegen der Jagd konkret aufzunehmen und zielori-  
entiert umzusetzen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im 2017 mit den Verantwortlichen des LAWA.

Sämtliche Details zum Jahresbericht können sie der Fäälimärt Post auf den Seiten 13 bis 19 entnehmen.

An dieser Stelle danke ich herzlich meinem Vizepräsident Christoph Bucher, unserem Rechtsberater Roman Stocker, dem Leiter Geschäftsstelle Peter Krummenacher und seinem charmanten Team, den Sektionspräsidenten, die sich um gute Kurse, für interessante Weiterbildungen / Anlässe einsetzen und sich immer wieder für die einzelnen Kommissionen zur Verfügung stellen. In diesen Dank schliesse ich auch die zahlreichen Bläsercorps, Fachverantwortlichen, Gruppierungen und Einzelpersonen ein, die sich speziell für die jagdlichen Themen einsetzen.

Mit diesen Worten schliesse ich den Jahresbericht und gebe das Wort an den Vizepräsident Christoph Bucher.“

Christoph Bucher richtet das Wort an die Versammlung und bedankt sich seinerseits bei Peter Küenzi für die gute Zusammenarbeit und die zielorientierte Führungsarbeit. Der Jahresbericht 2016 wird durch die Versammlung mit grossem Applaus genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2016

Die Erfolgsrechnung und Bilanz 2016, welche mit der Einladung verschickt wurde, wird durch Peter Krummenacher anhand einzelner Zahlen präsentiert und im Detail erläutert. Die Jahresrechnung liegt sämtlichen Mitgliedern vor. Die Revision der Jahresrechnung wurde ordnungsgemäss durchgeführt. Die Revisoren beantragen der Versammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2016.

Die Jahresrechnung 2016 schliesst mit einem Gewinn von CHF 8'672.45. Das Verbandsvermögen zeigt ein Eigenkapital von CHF 89'962.72.

Pius Häfliger verliest den Revisorenbericht und beantragt die Décharge-Erteilung an Vorstand und Geschäftsführer. Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung ohne Gegenstimme zu.

## 6. Budget 2017

Peter Krummenacher gibt detaillierte Erläuterungen zum Budget 2017. Er zeigt die finanzielle Entwicklung des Verbandes mit der 3-Jahresbudgetplanung auf. Das Budget 2017 schliesst mit einem Gewinn von CHF 1'700.-. Es werden im Detail folgende Budgetzahlen kommentiert:

„Wir haben die Mitgliederbeiträge leicht höher mit **CHF 150'000.-** budgetiert. Nicht aufgrund einer geplanten Beitragserhöhung, da kann ich sie beruhigen. Wir gehen davon aus, dass mit einem aktiven Verband auch weitere Jägerinnen und Jäger die Vorteile und den Nutzen der Verbandszugehörigkeit erkennen und RJL beitreten. Machen Sie also auch in Ihrem Umfeld Werbung für unseren „Berufsverband“.

Eine neue Position in der Jahresrechnung sind die Sponsoring-Beiträge. Erstmals in diesem Jahr mit **CHF 12'500.-** budgetiert. Der Vorstand wird im laufenden Jahr ein konkretes Sponsoringkonzept aufarbeiten. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Partnern in Zukunft auch finanziell positiv unterwegs sein können. Wir sind aber auch überzeugt, dass mit einem einheitlichen Sponsoringkonzept der Gesamtverband für unsere Partner attraktiver wird und damit auch Kräfte gebündelt werden können. Mit der Attraktivierung unserer Homepage und auch dem geplanten Intranet bietet sich für unsere Partner eine attraktive Möglichkeit, näher an die Jägerinnen und Jäger heran zu kommen.

RJL leistet für 2017 an die Sektionen wiederum nicht nur den Mitgliederbeitrag der einzelnen Jägerinnen und Jäger, sondern auch den Sockelbeitrag von CHF 4'000.- pro Sektion. Damit erhöhen sich die Mitgliederbeiträge an die Sektionen wieder auf die budgetierten **CHF 21'400.-**.

Eine zusätzliche Aufwandposition findet sich unter der Rechtsschutzversicherung. Aufgrund der verschiedenen Rechts- und Gerichtsverfahren gegen Jägerinnen und Jäger, insbesondere im Kanton Zürich, hat sich der Vorstand RJL überlegt, wie seine Mitglieder in solchen Streitverfahren besser geschützt werden können. Es handelt sich hier um eine eigentliche Rechtsschutzversicherung zu Gunsten unserer Jägerinnen und Jäger sowie der Jagdgesellschaften. Bei den Rechtsfällen in Zürich sind die betroffenen Jäger am Schluss auf mehreren tausend, teilweise zehntausenden Franken, Rechtsberatungs- und Anwaltskosten selber sitzen geblieben. Das möchten wir – auch weil die Klagen gegen die Jägerinnen und Jäger in Streitfällen immer häufiger werden – verhindern und unseren Mitgliedern damit auch die Möglichkeit bieten, einen notwendigen Prozess zu führen, ohne zusätzlich das Risiko tragen zu müssen, die anfallenden Rechtskosten anschliessend selber zu tragen. Die beim Ausschuss des Vorstandes vorliegende Versicherungs-offerte deckt eine sehr breite Palette der versicherten Streitigkeiten und Verfahren. Es ist diesbezüg-

lich im Vorstand noch kein Entscheid gefällt. Findet der Vorstand aber die Lösung für die Jägerinnen und Jäger sinnvoll und notwendig, hat der Vorstand mit der Genehmigung des Budgets die Möglichkeit den Versicherungsvertrag abzuschliessen. Die Verbandsmitglieder kommen dabei – aus meiner Beurteilung – in den Genuss einer wesentlichen Verbesserung ihrer Situation, ohne zusätzliche Mitgliederbeiträge oder Versicherungsprämien leisten zu müssen. Die Versicherungsprämie von **CHF 13'000.-** (gut gerechnet) ist aktuell im Budget berücksichtigt.

Die elektronische Kommunikation mit unseren Mitgliedern wird in Zukunft verstärkt. Das erfordert auch entsprechende finanzielle Mittel, um die elektronischen Plattformen zu generieren und schlussendlich in Betrieb zu halten. Sie werden unter Traktandum 9 ausführlich über die Aktivitäten informiert. Wir haben für den Betrieb und die Betreuung unserer Homepage den Betrag von **CHF 10'000.-** eingesetzt.

Die Generalversammlung RJL wird mit **CHF 3'500.-** eingesetzt. Wir haben dabei berücksichtigt, dass das Mittagessen gemäss Beschluss der letzten Generalversammlung neu durch die Mitglieder mit einem Betrag von CHF 12.- selber zu bezahlen ist. Wir gehen davon aus, dass sie trotz der Selbstfinanzierung des Mittagessens im Kreis der Jägerinnen und Jäger bleiben und noch das eine oder andere Jagderlebnis austauschen. Wir haben gemeinsam an der letzten GV diesen Entscheid gefällt und ich bin persönlich überzeugt, dass sie die getroffene Entscheidung nun auch mittragen.

Für das Jahr 2017 resultiert aufgrund der budgetierten Positionen ein positives Ergebnis von **CHF 1'700.-**. Positiv auf Kurs. Aber ... wir müssen auch hier die einzelnen Ausgabenposten klar im Auge behalten und uns auf die wesentlichen Ausgaben fokussieren.“

Es werden zum Budget keine Fragen gestellt.

Die Versammlung stimmt dem Budget ohne Gegenstimmen zu.

## 7. Ehrungen

Peter Küenzi ehrt aufgrund der besonderen Verdienste um die Luzerner Jagd und den Verband Revierjagd Luzern die folgenden Verbandsmitglieder und beantragt im Namen des Vorstandes die

### **Ehrenmitgliedschaft:**

- Peter Röllli, Hergiswil (Sektion Hinterland)

Dem Antrag, Peter Röllli für seine Verdienste zum Ehrenmitglied zu ernennen, wird einstimmig zugestimmt.

Im Weiteren werden folgende Kameraden für **besondere Verdienste** geehrt;

- Louis Bucher, Dienststelle LAWA
- Erika Emmenegger, Dienststelle LAWA
- Kilian Fischer, Fäälimärtskommission

Im Weiteren wird ein **besonderer Dank** für seine Tätigkeit in der Fäälimärtskommission ausgesprochen an;

- René Steiner, Sektion Seetal

### **Veteranenehrungen**

Der Vorstand dankt allen Veteranen für die treue 20-jährige Mitgliedschaft im Verband Revierjagd Luzern und lädt sie anschliessend an die Versammlung herzlich zum Apéro ein. Die Namen aller Veteranen sind in der Fäälimärt Post auf der Seite 47 ersichtlich. Die Versammlung gratuliert den Veteranen mit einem herzlichen Applaus.

"Wir haben dieses Jahr die Ehrung der Veteranen etwas anders gestaltet. Das bisher abgegebene Blumenstrüsslein ist nicht mehr bei allen Jagdkameraden gleich beliebt aufgenommen worden. Die Einstecknadel und allfälliger Blütenstaub haben die schöne Jagdkleidung in Mitleidenschaft gezogen. Wir laden deshalb alle diesjährigen Veteranen nach dem Apéro zum Mittagessen ein und hoffen natürlich, dass die Fleischsauce des Jägers Ehrenkleid nicht verkleckert."

## **8. Hauptaktivitäten 2017 von RJL**

Peter Küenzi führt aus, dass sämtliche Aktivitäten von RJL der Jagdagenda 2017 zu entnehmen sind, welche der Fäälimärt Post beigelegt wurde. Er erwähnt einige Aktivitäten daraus:

- Jagdhorn-Bläserkurs 2017 ab 8. März 2017 für Einsteiger und Fortgeschrittene
- Kantonaler Schweisshundekurs
- Jagdfähigkeitsausweisübergabe am 24. Mai 2017 in Neuenkirch
- Jagdschiessen Gfellen 19./20. August 2017
- Jagdschiessen Hunkelen 25./26. August 2017
- Obmänner und Jagdleiter Tagungen der einzelnen Sektionen
- Fäälimärt / GV RJL 06. Februar 2018

### **Thema Kommunikation / Informationsfluss**

Hier wird das Wort an Martin Bättig übergeben. Er hat mit seiner ad hoc gegründeten Kommunikationsgruppe mit einem riesigen Effort aller Beteiligten eine hervorragende Arbeit geleistet. Die Kommunikation wurde innert Kürze mit enormem Engagement auf eine aktuelle Plattform gebracht.

Martin Bättig richtet das Wort an die Versammlung und informiert über das aktuelle Vorhaben im Bereich Kommunikation. Die gesamte Kommunikationsplattform soll zeitnah modernisiert werden und zeitgerechter werden. Das Erscheinungsbild und die Möglichkeiten der neuen Homepage wurden veranschaulicht und illustriert. Die neue Homepage soll die Visitenkarte sein und einen positiven, emotionalen Eindruck erwecken.

Damit die elektronische Kommunikation mit den Mitgliedern erfolgen kann, ist der Verband auf die E-Mail-Kontaktdaten der einzelnen Mitglieder angewiesen. Martin Bättig weist darauf hin, dass die Stimmrechtsausweis auf der Rückseite mit den aktuellen Kontaktdaten ausgefüllt werden können. Diese Daten dienen der zielgerichteten und schnellen Kommunikation mit den Mitgliedern. Unter den ausgefüllten Karten werden fünf Tablets, grosszügig und in verdankenswerter Weise gesponsert von Swisscom, verlost. Die glücklichen Gewinner wurden im Anschluss an die Versammlung auserkoren.

Ein kräftiger Weidmannsdank an Martin Bättig und seine Mitglieder der Kommunikationsgruppe; Peter Amrhyn, Thomas Engel, Werner Hüsler, Pascal Ludin, Karin Muggli und das Team der Geschäftsstelle.

### **Thema Jagdgesetzrevision - Aktueller Stand, weiteres Vorgehen, Aufforderung zur Einreichung der vorbereiteten Vernehmlassung.**

Roman Stocker richtet das Wort an die Versammlung und informiert über den aktuellen Stand der per 10. Februar 2017 eingereichten Vernehmlassung durch Revierjagd Luzern. Roman Stocker hofft alle Anliegen der Jägerschaft aufgenommen zu haben und möglichst dann in der parlamentarischen Diskussion auch zu erreichen. Den Obmännern wurden elektronisch oder auf postalischem Weg die Vernehmlassung RJL und ein vorbereitetes „Unterstützungsschreiben“ zugestellt. Roman Stocker ersucht die Jagdgesellschaften mit der zugestellten Briefvorlage die Vernehmlassung aktiv zu unterstützen und der Stellungnahme RJL damit das nötige Gewicht zu verschaffen.

Weidmannsdank an die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Roman Stocker, Markus Stalder, David Clavadetscher. Ein ganz spezieller Dank an Roman Stocker, der die Gesetzesvorlage, die Verordnung und die Vernehmlassung minutiös aufbereitet und den Vorstand jederzeit sachlich und fachlich breit abgestützt informiert hat.

### **Thema Forst - Zusammenarbeit / Zukunft**

Der Präsident macht zu diesem Thema folgende Ausführungen:

„Wie wir von Roman Stocker gehört haben, sind wir für das neue Jagdgesetz des Kantons Luzern in der Phase Vernehmlassung. Dies hat auch seine Gültigkeit für alle möglichen Interessengruppierungen, Institutionen und Einzelpersonen, wie zum Beispiel den Forst und private Waldeigentümer usw.

Ich möchte kurz auf die Zusammenarbeit zwischen Forst und Jagd, aber auch die Zukunft eingehen. In der Vergangenheit hat sich eine gute Partnerschaft zwischen Forst und Jagd im Kanton Luzern entwickelt. Beide Seiten haben versucht, einander zu verstehen und sich das Ziel gesetzt, nur miteinander und nicht gegeneinander die Ziele zu erreichen.

Doch der Wind hat sich plötzlich wieder in die andere Richtung gedreht. Der Forst äussert sich mit dem Satz: **Wald vor Wild**. Diese Aussage hat es in sich. Man will der Jägerschaft und der nichtjagenden Bevölkerung vormachen, dass wenn die Abschusspläne nicht eingehalten werden, alleine die Jägerschaft für die Waldschäden verantwortlich ist. Ja es geht noch weiter: auf die Gesetzesrevision hin will man eine neue Jagdplanung vorschreiben, in dem, wenn der Abschuss nicht erreicht wird, die Jägerschaft noch bestraft werden soll. Auch das heutige Rotwildkonzept, welches bei der Jägerschaft grossmehrheitlich gut angekommen ist, soll hinterfragt werden. Oder es werden Aussagen gemacht, dass das Grossraubwild sprich Luchs, dem Wald gut tue, vor allem in Bezug auf die Weisstannen, das zeige ein Projekt im Raume Entlebuch. Früher hat man das Wild von der Wiese in den Wald getrieben, um Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen einzudämmen und heute soll man einfach drauflos schiessen, ohne Nachhaltigkeit.

Der Forst vergisst vermutlich, dass dem Wald durch das Holzen mit schwerstem Gerät ebenfalls nicht unwesentlich Schaden zugefügt wird. Im Weiteren verkennt man, dass die Freizeitaktivitäten in den letzten Jahren überall massiv zugenommen haben. Dazu kommt noch das Grossraubwild. Das alles bedeutet Stress für das Wild. Die Jagd wird mit all diesen Einflussfaktoren nicht einfacher, im Gegenteil die Herausforderungen für uns Jägerinnen und Jäger werden immer anspruchsvoller. Ich gebe zu bedenken, dass wir Jäger die Jagd nicht beruflich ausüben, die Jagd ist für uns Jäger eine Passion. Unser Ziel ist es, eine Nachhaltige Jagd auszuüben mit einer vernünftigen Regulation, auch im Bereich Grossraubwild.

Es kann doch nicht sein, dass wir – Forst und Jagd – uns gegenseitig das Leben schwer machen. Ich glaube, wir haben auf beiden Seiten genug Arbeit und Institutionen, die uns immer wieder angreifen und unsere Arbeit hinterfragen. Ich kann dem Forst heute eine Verbindlichkeit abgeben; wir Jäger werden uns mit Sicherheit von niemandem unter Druck setzen lassen – wir setzen uns für eine Nachhaltige Jagd ein - Wild vor Wald.

Wir Grünröcke würden es wirklich schade finden, wenn wir die bisher gute Zusammenarbeit nicht weiter führen können und würden. Nur gemeinsam erreichen wir die uns gesetzten Ziele, darum miteinander und nicht gegeneinander.“

## 9. Verschiedenes und Umfrage

Auffuhrliste gesamt – Kennzahlen vom Fäälimärt 2017

Fuchsbalg:	470
Dachsschwarte:	10
Rehdecke:	2
Hasenbalg:	11
Steinmarderbalg:	65
Baumwilderbalg:	17
Total:	575

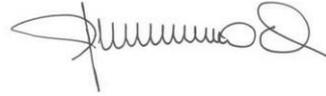
Das Wort wird von Werner Hüsler, Leiter Geschäftsstelle Wald Luzern und Obmann der Jagdgesellschaft Neudorf verlangt. Er stellt sicher, dass sich die Luzerner Waldeigentümer zum Thema Wald vor Wild nicht geäussert haben. Der Wald übt wichtige Nutz-, Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen aus und ist Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen, den es zu erhalten gilt. Er unterstützt die Aussagen von Peter Küenzi daher nicht in allen Teilen. Er findet die Ausführungen gegenüber den privaten Waldeigentümern nicht korrekt. Diese würden sich ebenfalls für eine nachhaltige Waldnutzung und eine nachhaltige Jagd einsetzen.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht weiter verlangt.

Peter Küenzi dankt zum Schluss persönlich den Obmännern, Jagdleitern, Wildhütern, Jägerinnen und Jäger für das Vertrauen, dass sie dem Vorstand von Revierjagd Luzern schenken, aber auch für ihre gezielte Öffentlichkeitsarbeit und die hervorragenden Leistungen in ihren Revieren. Ein grosser Weidmannsdank.

Schluss der GV: 12.30 Uhr

Für das Protokoll:  
**Revierjagd Luzern**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Krummenacher', with a stylized flourish at the end.

Peter Krummenacher  
Leiter Geschäftsstelle RJL

28. Februar 2017 / pkr

- Geht an den Vorstand Revierjagd Luzern
- Zur Publikation an die Mitglieder RJL auf das Internet [www.revierjagd-luzern.ch](http://www.revierjagd-luzern.ch)